

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Wer heilt, kriegt Geld

Erfolgshonorare bekommen Ärzte von der Techniker Kasse, wenn sie Patienten von Rückenschmerzen befreien. **7**

### Kritik an der Unterversorgung



Professor Michael Zenz, Arzt aus Bochum, fordert die Aufnahme der Schmerztherapie in die Approbationsordnung. **8**

## MEDIZIN

### Fettumverteilung bei HIV gestoppt



Der Reverse Transkriptasehemmer Tenofovir macht die Fettumverteilung durch andere antivirale Arzneimittel rückgängig. **11**

### Antikonvulsivum vertreibt Angst

Pregabalin lindert Angststörung, sediert dabei kaum und beeinträchtigt auch nicht die sexuelle Funktion. **11**

## WIRTSCHAFT

### Arztsuche im Web ist beliebt

Beim Internetauftritt des Regionalen Praxisnetzes Kiel wird vor allem die Ärztedatenbank genutzt. **13**

### Keine Zuzahlung

Eltern müssen für die Legasthenie-Therapie ihrer Kinder nichts zuzahlen. **14**

## PANORAMA

### Zu warm für Schnee

Der Klimawandel gefährdet einer Studie zufolge fast alle Wintersportgebiete in Deutschland und ... **16**

ÄRZTE & ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft mbH

Leser-Service:  
Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506177

Verlag:  
Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506123

kenversicherung beruhenden Zahlen aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) werden angezweifelt. Für den Westen hatte das BMG eine Steigerung um 2,3 Prozent, für den Osten um 5,8 Prozent veröffentlicht (wir berichteten). Mit der überraschend hoch angesetzten Steigerung im Osten würde sich der Honorarunterschied zwischen Ost und West deutlich verringern.

Als „völlig schleierhaft“ bezeichnete etwa der geschäftsführende Vorstand der KV Sachsen-Anhalt, Mathias Tronnier, die in der ver-



Mehr Geld in der Hand – Ost-Ärzte melden Zweifel an.

Foto: Imago

gangenen Woche veröffentlichten Zahlen.

In den einzelnen Bundesländern haben die KVen Erfahrungen gesammelt, die sich nicht mit den BMG-Zahlen decken. Die KV Mecklenburg-Vorpommern etwa würde sich sicherlich über ein Plus von 5,8 Prozent freuen – dort sind für 2006 aber noch gar keine Ho-

norarverträge mit möglichen Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr vereinbart. In Sachsen-Anhalt sind die Vereinbarungen mit den großen Kassen abgeschlossen. Die Zuwächse bewegen sich zwischen 1,15 und zwei Prozent. In Brandenburg erwartet die KV einen Zuwachs um zwei Prozent.

Siehe auch Seiten 2, 6 und 7

### Rürup-Rente kann für Ärzte attraktiv sein

NEU-ISENBURG (juk). Die Rürup-Rente kann für Ärzte, die nach Alternativen zur Aufstockung der Beiträge zum Versorgungswerk suchen, steuerlich attraktiv sein. Zwar bringt die Rürup-Rente keine großen Renditen. Die Einzahlungen sind aber ab dem ersten Euro steuerlich absetzbar. Der Nachteil: Das Geld verfällt, wenn der Versicherte stirbt. **Siehe Seite 3**

### IvF – Ärzte kritisieren die Selbstbeteiligung

BERLIN (ami). Die 50prozentige Selbstbeteiligung bei der künstlichen Befruchtung sehen viele Ärzte und Juristen kritisch. Verfassungsrechtlich bedenklich ist auch der Ausschluß von Unverheirateten und von unter 25jährigen Frauen aus der Kostenübernahme der GKV. Dazu stehen noch Urteile des Bundesverfassungsgerichtes aus. **Siehe Seite 2**

### Schlaflabore fürchten um ihre Existenz

BERLIN (eb). Viele klinische Schlaflabore sind von Schließungen bedroht. Der Grund: Zunehmend übernehmen die Krankenkassen nur noch die Kosten einer ambulanten Untersuchung. Die Versorgung von Patienten könne durch ambulante Schlaflabore allein nicht sichergestellt werden, warnte der Arbeitskreis Klinische Schlaflabore. **Siehe Seite 4**

# KV Rheinland-Pfalz schaltet Staatsanwalt ein

Als einziger unbelasteter Vorstand nimmt KV-Chef Carl-Heinz Müller Stellung zu Vorwürfen gegen Kollegen

MAINZ (chb). Der rheinland-pfälzische KV-Chef Dr. Carl-Heinz Müller hat die Vorwürfe gegen seine drei Vorstandskollegen gestern konkretisiert.

Demnach wird gegen ein Vorstandsmitglied mittlerweile wegen Abrechnungsbetrugs staatsanwaltschaftlich ermittelt. Ein weiteres hat „deutlich mehr Zeit in der Praxis verbracht als die dreizehn Stunden, die ihm arbeitsvertrag-

der betreffenden Zeit auch keine Praxistätigkeit abgerechnet. Zwei der betreffenden Vorstandsmitglieder haben mittlerweile um Auflösung ihrer Dienstverträge gebeten (wir berichteten). Eine Sondervertreterversammlung werde am nächsten Samstag darüber entscheiden, wie es bei der KV Rheinland-Pfalz nun weitergehen soll.

Nach Angaben von Müller wird auch eine Verkleinerung des KV-

Psychotherapeuten vertritt, vier Vorstandsmitglieder braucht, war seit der Fusion zur Landes-KV vor zwei Jahren umstritten. So vertritt zum Beispiel die KV Nordrhein 17 000 Ärzte und Psychotherapeuten und kommt mit zwei Vorstandsmitgliedern aus. Sollte der Vorstand verkleinert werden, müßte die Vertreterversammlung einer Satzungsänderung zustimmen. Das könnte nach Müllers Angaben bereits am Samstag ge-

der betroffenen Vorstandsmitglieder entscheiden müssen. Müller legte Wert darauf, daß das interne Prüfsystem der KV dafür gesorgt habe, daß die Fälle aufgeklärt wurden. Er plädiert für bessere Kontrollmechanismen, damit sich solche Vorgänge nicht wiederholen.

Der stellvertretende Leiter der Rechtsabteilung der KV, Mario Löwey, machte deutlich, daß sich die Vorwürfe gegen zwei Vorstandsmitglieder nach entsprechende

## Kalender für die Fortbildung

NEU-ISENBURG (eb). Heute liegt der Fortbildungskalender wieder der „Ärzte Zeitung“ bei. Darin sind alle Veranstaltungen der nächsten Wochen übersichtlich nach Regionen geordnet. Für die Termine ist die Fortbildungskategorie und die Zahl der zu erwerbenden CME-Punkte angegeben. Der Kalender der Initiative Pro Fortbildung des Deutschen Hausärzteverbandes erscheint neunmal jährlich und liegt immer der „Ärzte Zeitung“ bei.

